

**Ersteinstägliche**  
nachmittags mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
**Abonnementpreis**  
monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1.50 M.,  
jährlich 5.00 M., frei ins Haus. Durch  
die Post bezogen 1.65 M.

**„Die Neue Welt“**  
(Unterhaltungsbeilage), durch  
die Post nicht bezugsbar, kostet  
monatlich 10 Pf., vierteljährlich 30 Pf.

# Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Ouerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weizenfels-Bezirk,  
Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegraphen-Adresse: Volkswelt Halle-Saale.

Telephon-Nr. 1047.

Nr. 126

Mittwoch den 2 Juni 1897

8 Jahrg

## Tagesgeschichte

Das Vereinsgesetz ist am Montag nachmittag von der Landratskammer in dritter Lesung in fast derselben Fassung wie am Freitag in zweiter Lesung angenommen worden. Das Ding hat nun folgenden Wortlaut:

**Artikel I.** In Versammlungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert oder beraten werden sollen, dürfen Mitglieder nicht teilnehmen.

**Artikel II.** Vereine, welche bestimmten politischen Gegenständen in Versammlungen zu erörtern (§ 8 der Verordnung vom 11. März 1880), dürfen Mitglieder nicht als Mitglieder aufnehmen. An den von solchen Vereinen veranstalteten Versammlungen und Sitzungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert oder beraten werden sollen, dürfen Mitglieder nicht teilnehmen. Anderen Versammlungen und Sitzungen dürfen Mitglieder teilnehmen, wenn sie nicht ausschließlich politischen Gegenständen zu erörtern (§ 8 der Verordnung vom 11. März 1880) zu weit ihre Schüler und Lehrlinge betreffen, werden aufgenommen.

**Artikel III.** Bei Auswärtigenhandlungen gegen Artikel I. Absatz 1 und § 8 Absatz 2 und 16 der Verordnung vom 11. März 1880 Anwendung. Mitglieder, welche an einer politischen Versammlung (Artikel I) oder an Versammlungen oder Sitzungen politischer Vereine (Artikel II) teilnehmen oder sich der Vorchrift des Artikels II Absatz 1 zuwerfen als Mitglieder aufnehmen lassen, unterliegen der Strafe des § 16 Absatz 3 a. d. Vor Beginn der Verhandlung in politischen Versammlungen (Artikel I) und in Versammlungen politischer Vereine (Artikel II) hat der Vorsitzende die Befugnis zu erlangen, daß Mitglieder sich entfernen. Untertüßt oder verweigert der Vorsitzende die Befugnis der Aufforderung und der zureichenden Maßregeln zur Durchföhrung derselben, so treffen ihn die Strafen des § 14 der Verordnung vom 11. März 1880 (Gesetzblatt S. 277).

Die Konventionen erklären, sie stimmen nur deshalb für diese Fassung, damit der Entwurf ins Herrenhaus gelangen könne und so die Möglichkeit gegeben sei, daß er von dort im Sinne der ursprünglichen Regierungsvorlage als Abgeordnetenhaus zurückgelange. Nur muß in 21 Tagen die erforderliche Verfassungsänderung vorgenommen werden, und wird irgend eine kleine Abänderung vorgenommen, so geht das Spiel von neuem los. Der Spieß kann dem Lande die Welt kosten, denn die Entscheidung kann sich bis in den August hinauszöhen.

Zunächst müssen die Diäten an die Mitglieder des Abgeordnetenhaus festgesetzt werden. Jeder einzelne Tag kostet an Diäten für die Mitglieder des Abgeordnetenhaus 6485 M. Das sind für 30 Tage 195850 M. Ohne die Gesetzesnovelle würde das Abgeordnetenhaus vor Pfingsten verfallen werden können. Eine Verän derung um zwei Monate kostet allein an Diäten 390000 M. Dann kommen noch die sonstigen erheblichen Kosten, welche die Fortsetzung der Session mit sich bringt. Indes heißt in solchen Fällen Herrn v. Mequel der Reich selbst größere Mehrausgaben.

In national-liberalen Kreisen hält man es nicht für ausgeschlossen, daß der Gesetzentwurf im Herrenhaus sächlich in der vom Abgeordnetenhaus heute angenommenen Fassung Gesetzlosig ergeht. Man will wissen, daß Fürst Hohenzollern selbst, der Justizminister und namentlich der Kriegsminister auf die absolute Einschränkung des Vereinsrechts und Vereinsrecht der Mitglieder großen Wert legen. Insbesondere soll der Kriegsminister wünschen, fünfzig Dekrete zu erhalten, die noch nicht in politischen Versammlungen gedrückt sind.

Der Herr wird erfahren müssen, daß er sich schwer verneht hat. Denn jede Fälschung, jedes Verwerfen und bald genug auch jeder Raum für läubliche Arbeiter wird eine politische Verformung darstellen. Das Unabänderliche läßt sich mit papierenen Paragraphen nicht bannen.

**Wichtig!** In der letzten Zeit ist es ein gewöhnliches Vorkommnis gewesen, daß der deutsche Reichstag nicht beschlußfähig gewesen ist. Wir erinnern nur an die drei Sitzungen an einem Tage! Nun war er aber für Samstag zum Besuch der Gartenbau-Ausstellung nach Hamburg eingeladen und siehe da: 375 Reichstags- und Bundesrats-Mitglieder mit ihren Damen beteiligten sich an dieser Vergnügungstour.

Mit Ausnahme der sozialdemokratischen Abgeordneten ist also der Reichstag vollständig am Abg.

**Ja, Bauer — das ist aber auch was anders!**

**Professor Hans Delbrück** sagt im Junihefte seiner Preussischen Jahrbücher:

„Daß diese Gesetzesvorlage die kirchliche Freiheit tatsächlich gefährdet, das geben auch die Hamburger Nachr.; zu daß sie gleichzeitig für die Unterdrückung der revolutionären Tendenzen so gut wie nichts leisten würde, darüber herrscht, glaube ich, allgemeine Uebereinstimmung. ... Man wird es anerkennen, von welcher Seite man will: auch die Mitglieder des Reichstags sind selblos, wackellos, nichts als ein Ausfluß der unbestimmten, greiflosesten Furcht der regierenden Parteien vor der kommenden Generation.“

**Warum niedergeschlagen?** Im vorigen Jahre spielte sich der große Vernehmungsprozess gegen die Firma Stantien u. Becker in Königsberg ab. Kommerzienrat Becker machte dabei Mitteilungen über Aeußerungen preussischer Beamten, durch welche letztere in schämerzlicher Weise bloßgestellt wurden. Es wurde ein Verleumdungsprozess gegen Becker anhängig gemacht; derselbe ist aber niedergeschlagen worden. Warum wohl?

**Jänntersicher als die Jänntler** spielen sich die Agitation auf. Deren Organ, die Deutsche Tageszeitung, erklärt die Handwerkervorlage, wie sie in zweiter Lesung angenommen ist, für vollkommen unannehmbar. Das Einzige, was die Vorlage den Handwerkern bietet, seien die Handwerkskammern, und auch diese seien so bürokratisch verfaßt, daß sie den Handwerkern mehr Pflichten als Rechte auferlegen. Das Gute, das die Vorlage biete, komme zu der Masse des Zweifels und oder gradezu Schädlichen nicht in Betracht. Die Lösung sei Ablehnung!

Die Agitatoren, welche die Jänntler im Schleppland haben und sie als Stimmhelfer benutzen, fürchten offenbar, daß nach Annahme der Vorlage ihre „Handwerkervereinigung“ nicht mehr zurecht sein könnte.

**Ein politischer Kaufmann** ist der von den Konventionen mit ihrem Vertrauen beehrte antisemitische Reichstagsabgeordneter für Königsberg, Strömer. Er veröffentlicht eine Erklärung, wonach er seiner Zeit der Fortschrittspartei angehört hat. Weil ihm die Partei nicht weit genug nach links ging, gründete er mit anderen, die damals aufstuden, den demokratischen Arbeiterverein. In diesem erlangten aber die Sozialdemokraten die Mehrheit. Dann ergab es sich eine Forderung aller politischen Bestätigung, bis er als Antisemit jetzt wieder aufstuden ist.

**Majestätsbeleidigung und dolus eventualis.** Ein Präzedenzfall zu dem unieren Verren gemauht ist amten Falle Liebkecht ist am Freitag vor dem Reichsgericht zum Auszug gekommen. Gegen den Verfasser der Proschüre „Ein offener Brief an Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.“ (Verlag W. Friedrich in Leipzig), den Schriftreutur Doktor B. Baagern in Hamburg, war auf Grund des ambulanten Gerichtsstandes der Presse in Breslau Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden, welche letztere besonders in den in der Proschüre vorkommenden, im Zusammenhang stamenden Ausdrücken „Höflicher und Verehrlicher“ gerichtet wurde. Es erfolgte Freisprechung, weil weder objektiv, noch subjektiv Majestätsbeleidigung vorliege. Die „Schneidende“ Breslauer Saasonwacht hat letzte Heften ein und sagte, daß die Frage nach dem dolus eventualis nicht genügend beiliegend ist. Der Verfasser hätte wissen müssen, daß man jene Ausdrücke als Beleidigungen auffassen könne und er sei mit diesem Resultate einverstanden gewesen. Der Reichsanwalt selbst beantragte Verweisung der Revision, da der Beschuldigte den dolus eventualis heranzuziehen, in diesem Falle ganz verfehlt ist. Das Urteil erheute einzelner Reichserriner. Dr. Baagern hatte es für nicht angemessen erachtet, auf die inhaltlichen Ausdrücke der Staatsanwaltschaft, die sich selbst richteten, überhaupt zu antworten. Es erfolgte Verweisung der Revision. Die Proschüre erscheint als neu.

**Wegen Kaiserbeleidigung** war die 43jährige Frau Anna Lehmann in Frankfurt a. M. angeklagt. Die bei verflochtenen Thüren geföhrte Verhandlung endete mit der Verurteilung, da es sich um eine faste Anzeige zu handeln scheint.

**Wegen Kaiserbeleidigung** ist in Oberhessen der Schneidermeister Rüdiger in Ruffschul unter Anklage gestellt worden.

**Wegen Kaiserbeleidigung** wurde der Tischlergeselle Karl Buchta aus Deutsch-Befar von der Strafkammer zu Weuthen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

**Wegen Kaiserbeleidigung** wurde der Schleppe Wenzel aus Bismuth verurteilt und in das Untersuchungsgefängnis eineliefert.

## Ausland

**Italien.** Der Minister Acciarito ist zu lebenslänglicher Anstalt verurteilt worden. In Italien ist die Tobaksteuer abgeschafft. Acciarito ruf nach der Verurteilung aus: „Heute mir, morgen der Bourgeois Regierung! Hoch die Revolution, hoch die Anarchie!“

**Griechenland.** Die Lage der Königsfamilie ist trotz aller Demenstis sehr bedenklich. Der König hält sich in seinem Palaste eingeschlossen, um mit seinem geliebten Volke nicht zusammenzustoßen. Die Königin wurde von Frauen mit Keuchstürmen bedröht. Der Kronprinz hat sich an ganzer Zänmerlung gesetzt. Von einem erstenen Paule aus hat er mittels eines japanischen Fernrohres die Schlacht verfolgt. — Auf Krete sind wieder Unruhen ausgebrochen.

## Prozess v. Tausch — v. Lühow.

(Unveröffentlicht nachdruck von L. Lühow. H. P. Berlin, 31. Mai 1897 (Schöster Verhandlungsprot.)

Weitere Zeugen.

Als nächster Zeuge wird vernommen der Geh. Ob. Reg. Rat v. Philippborn vom Ministerium des Innern. Derselbe hält der Bestehen eines annehmen Vertrages, der kurz nach dem Amtsantritt des Ministers v. Kölln an diesen gelangt war. In diesem hielt es u. a.: Die von dem Exzellenz beauftragte Ortsangabe des Berliner Korrespondenten wird nicht im stande sein, der Handhabung der Vernehmungsmittel (Einhalt) zu thun. So lange der Korrespondent des Reichstages, Geh. Regierungsrat Knorr, dem Korrespondenten der Frankfurter Zeitung, August Stern, die wichtigsten Nachrichten gibt, so daß sich dieser im Falle Kaiserhof offen als „Oberaufseher“ begeben. So lange Geh. Oberzeugsrat Freiherr v. Freiter v. Kölln dem Herausgeber der Berliner Politischen Nachrichten, Viktor Schwennburg, die wichtigsten Nachrichten gibt, so lange dieser geföhrliche alle Versuche auf den Minister treppen oder Ministerien auszufragen ist und so den Vertrauensmännern eines Bureauchefs im Finanzministerium geböht, werden alle Bemühungen des Exzellenz im Bekommen Handel zu schaffen, nutzlos sein. Der annehmen Briefschreiber, der sich mit dem Exzellenz, v. anterschied, erlangt sich eine freundliche Einladung zu einer Rückfrage an eine Gasse in der Kreuz-Berlin. — Geh. Oberzeugsrat v. Philippborn bekundet: Minister v. Kölln habe ihm das Schreiben zur nähären Ermittlung übergeben. er habe davon dem im Ministerium des Innern beauftragten Politischen Korrespondenten Mitteilung gemacht. Der Geh. Ober. Rat v. Freiter bekundet vom Berliner Korrespondenten heißt dem v. Tausch ein günstiges Zeugnis aus. er sei ein durchaus tüchtiger, fleißiger und zuverlässiger Beamter und ein sehr anständiger Mann. — Verteidiger: Ist Ihnen über die Wahrheitsheit des Angeklagten v. Tausch etwas bekannt? — Zeuge: Ich habe nichts bekannt. — Zeuge: Ist Ihnen über die Wahrheitsheit der Angeklagten, daß der Angeklagte mit der Wahrheit leidet, etwas bekannt? — Zeuge: Hat der Angeklagte auch gelogen? er werde dem Hofrat Grafen Gahlenburg über die Prozeduren des Artikels nähäre Mitteilung machen? — Zeuge: Das ist mir nicht einmündlich.

Der Generalsekretär des Deutschen Industriellen Verbandes v. d. (derzeit als Nationalökonomiker im preussischen Landtag für das Vereinsgesetz gemüht hat), erklärt den Tausch als sehr angenehmen guten Gesellschaft. Betreffs der Schwennburgischen Affäre erklärt er: Die Nachricht, Herr Schwennburg habe vom Verband der Industriellen 30000 M. Unterstüzung erhalten, ist nicht wahr. Wohl ist nur folgendes: Der Zentralverband der deutschen Industriellen ist auf 12 Exemplare der von Schwennburg herausgegebenen Berliner Politischen Nachrichten abstimmt und zahlt ihm dafür jährlich 3000 M. Ausserdem gibt der Zentralverband teurer Abonnenten der Neue Reichs-Korrespondenz heraus, die den Zweck hat, die Sozialdemokratie zu bekämpfen. In die Zeitungen der Sozialdemokratie hat gemühtlich drei geliebte Artikel zu veröffentlichen. Herr Schwennburg hat es nun durch Verzicht übernommen: die Korrespondenz rationalen und technisch herzustellen und sie in 400 Exemplaren, insofern eine kleinere Anzahl, die mit der Schere von den Abonnenten reduziert werden zu können. Dafür erhält Schwennburg monatlich 1000 M. Die Zahlstelle ist aber nicht die Distanz Gesellschaft. Diese ist allerdings das Bankhaus des Zentralverbandes deutscher Industrieller, die Auszahlung geschieht jedoch von mir. — Staatsanwalt Dr. Gehr: Von der Distanz Gesellschaft erhält also Schwennburg kein Gehalt? — Zeuge: So viel mir bekannt ist, nicht, ich kann es mir auch nicht denken. — Staatsanwalt Dr. Gehr: Ist nicht das Abkommen für die 12 Exemplare etwas anders? — Zeuge: Soweit mir bekannt, erhält Schwennburg für die Berliner Politischen Nachrichten bis zu 500 Mark Jahres-Monument.

## Polizeipräsident v. Windheim.

Derselbe sagt aus: Die Berliner politische Polizei hat die Aufgabe, die Staatsicherheit zu überwachen, sowie für die Sicherheit des Reichstags des Reichs Sorge zu tragen. Sie hat natürrgemäß die sozialdemokratische und anarchistische Bewegung zu bekämpfen und zu beseitigen zu überuchen. Die politische Polizei wird von höheren Verwaltungsräten geleitet. Derselbe unterteilt der Gehf der Exekutive und einem etwa 10 Kriminalkommissare, denen wiederum eine Anzahl Schulute und Wachmeister zur Verfügung stehen. Gehf der Exekutive der politischen Polizei war früher Polizeipresident v. Windheim, nach dessen Tod Polizeipresident v. Windheim, die Kriminalkommissare haben das Recht, Karten auszugeben und zu besetzen, die haben, wie das ihre Befugnisse mit sich bringt, eine gewisse selbständige Stellung. Es wird über Intelligenz, ihrem Taktgefühl und ihrer Erfahrung ein großer Wert gesetzt. Die sozialdemokratische Bewegung wird über die Verwaltung und Geföhrung der Karten selbstständig zu bekämpfen. — Präsi: Der Angeklagte behauptet: Dem Herr v. Windheim werden nicht einmal die Namen der Agenten mitgeteilt, damit einmal dem Herrn Präsidenten seine Befugnisse besetzt würden, und damit andere Agenten nicht kompromittiert werden? — Zeuge: Das ist richtig.

Polizeipresident v. Windheim bekundet ferner auf Beiraten: er sei aus Anlaß der Depesche in den Windheim Meisten Nachrichten zu dem Herrn Minister v. Kölln befohlen worden. Er glaube nicht Herrn v. Tausch geföhrlich zu haben, daß er es nicht für richtig halte, dem Herrn Minister zu sagen, daß der Beschuldigte der Depesche sich auch auf den Minister geföhrlich habe. Soweit er sich erinnern, sei Tausch in jeder erörterten Sache zu ihm gekommen und habe ihm mitgeteilt: es sei ihm sehr peinlich, daß ein Agent den Bericht auf den Herrn Minister des Innern liefere. Dem Herr Minister habe ich fortgesetzt über den Herrn v. Tausch berichtet. — Präsi: Hat Herr Gehr Erklärung, Herr Präsident, daß





# Waschstoffe

in unübertroffener  
Auswahl  
und zu anerkannt  
billigsten  
Preisen.

Kaufhaus

# M. Schneider

Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

## Sämtliche Schneider-Bedarfsartikel

in nur guten Qualitäten  
empfiehlt zu billigsten  
Preisen

**Wilhelm Nellen**  
Oleariusstrasse 5, I.

### Verband aller Textilarbeiter u. verw. Berufsgenossen.

Filliale Halle - Giebichenstein.

Mittwoch den 2. Juni abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Mittelmann  
in Trotha  
öffentliche Mitglieder-Verammlung.  
Tagesordnung: 1. Wert der Organisation. Referent: Stadtverordneter  
Albrecht. 2. Regelung von Vereinsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.  
Die Creditverwaltung.

### Konsum-Verein für Giebichenstein und Umgegend. (E. G. m. b. H.)

Wart Bechluss der General-Verammlung vom 25. Mai sind  
die Verkaufsstelle Sonntags und Feiertags nur noch von  
früh 7-9 Uhr  
geöffnet.

Die Mitglieder werden nochmals erucht, ihre

### Kohlenbestellungen

für das laufende Jahr sobald wie möglich in den Verkaufsstellen  
abzugeben, da sonst für rechtzeitige Lieferung nicht garantiert  
werden kann. Der Vorstand.

### Auf dem Rossplatz.

Europas größte  
Raubtier-Karawane  
und  
Raubtier-Arena  
à la Barnum.  
Besitzer:  
**John Ehlbecks Ww.**  
aus Hamburg.

Eröffnungs-Vorstellung Mittwoch abends 8 Uhr.  
Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.  
1 und 8 Uhr.

Haupt-Vorstellung und Fütterung.  
Sonntags und Feiertags von 3 Uhr an händliche Vorführung.  
Non plus ultra der Dressur. Erste Neuheit!  
Ohne Konkurrenz!

### Der Löwen- oder Wüstenritt

in Vereinigung mit Kamel, Zebu, Dognen und Löwen, vorgeführt von  
dem Dressur Meister, Martino. — Zum erstenmale auf dem europäischen Konti-  
nent der weitberühmte Vierhändige Ustr. Thomson mit seinen acht Löwen  
und drei Königstigern; als Spezialität: Der Löwen-Minutkampf. Die  
Tierzählerin Miss Flora mit ihren russisch-sibirischen Wölfen und  
Schänen, sowie dem Wunder-Elefanten Nelly als Spezialität eines Kluges.  
Nun eingetroffen: Zebra Wang, Sympotanus oder Alpferd,  
afrikan. Zebra, der größte Jaguar und Königstiger der Welt, ge-  
hörentes Pferd.

### Neu! Der Löwen-Ringkampf! Neu!

Ginstitutspreise: I. Platz 120 Pf., II. Platz 60 Pf., III. Platz 30 Pf.  
Militäre und Kinder unter 10 Jahren zahlen III. Platz 20 Pf., I. und II. Platz  
die Hälfte.  
Schulen und Institute in corpore haben bedeutende Preisermäßigung.  
Die Direction: John Ehlbecks Witwe.  
Werbe zum Schlichten und zur Fütterung werden täglich  
zu hohen Preisen angekauft.

### „Prinz Karl“.

Mittwoch den 2. Juni 1897 abends 8 Uhr  
Ill. gross. Walther-Abonnements-Konzert.  
Vorverkauf à 40 Pf. bei den Herrn: Steinbrecher & Jaepfer  
und Herrn W. Stone. An der Kasse 50 Pf.  
Paul Haase.

### Osborgs Bellevue.

Grosse Mittwoch nachmittags von 3 1/2 Uhr ab  
Grosses Frei-Konzert.

Sobien erchten:

### Süddeutscher Postillon

Nr. 12. — Preis 10 Pf.  
Sie haben in der  
Polisbuchhandlung,  
Bülbergasse 1.

Den Mitgliedern des Allgem. Konsum-Vereins  
teile ich mit, dass ich den Einkauf von  
Herren- und Knaben-Garderoben  
Büchermarken verabsolte.

### Leopold Meyer, Leipzigerstrasse 15.

Neues Sofa, Stuhl, Divan, rot  
braun, ist billig zu verkaufen  
Hortstrasse 42, Sout.  
Wäumn- und Lohndraher nimmt  
O. Schmelzer.  
Wormlitzgasse 106.

### Walhalla-Theater.

Direction: Rich. Hubert.  
**Neuer Spielplan!**  
Die Jean Derrant-Geschichte.  
Bantominnen-Tarhelex. (Die Wälder  
von Halle.) — Die Gebrüder Willis,  
Grobvater-Krobaten u. Kopf-Gentilbrüder  
— Brothers Grafelino, Gymnastiker  
an der freibühnen Kletter. Los Los  
Mit Tot To, fantastisch-musikalische  
Komödien. — Die Familie Kränzel,  
musikalische Virtuosen. — Fel. Martha  
Uhlmann, Lieber- und Walzer-Sängerin.  
Die Herren Robert und Philipp  
Mittel, humor. Ge sangs Duettisten (die  
famosen Bankräuber).  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

### Treibnütz.

Zum Pfingstbier am 2. und  
3. Feiertag im feillich decorierten  
Saale, unter Leitung des Regels-  
klubs, ladet freundlich ein  
M. Krug.

### Zu haben

in den meisten Kolonialwaren-, Dro-  
guen- und Seifen-Handlungen.

### Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste  
und bequemste  
**Waschmittel  
der Welt.**

Man achte genau auf den Namen  
„Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.  
Den Wünschen von Köchinnen  
und Umgegend bringe ich meine  
Möbel- und Sarg-Fabrikerei  
in empfehlende Erinnerung zu  
Wahlungszeit

Karl Porschmann, Tischlermeister.

### Kinderwagen Reisekörbe

empfiehlt in grösster Auswahl zu  
billigsten Preisen

### W. Leopold.

Mauerstrasse 13  
neben der kath. Kirche.

### Tod allen

### Ungeziefer

durch unser La Dalmatiner  
Insektenpulver.  
E. Walthers Nachf.,  
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

C. Hammer, Uhrmacher,  
Schneiderei 42,  
Zaischmuhren, Nickel,  
5, 6, 8 und 10 Mark.  
Schinder Remontoir  
Goldbrand  
10, 12, 14 und 16 Mark  
Regulateure, 14, 20, 24,  
abend, 12, 14, 16 u. 18 Pf.  
Werker 250 Mark.  
Reelle Garantie.  
Versand gegen Nachnahme.  
Achtung! Achtung!  
Großes, frägliches  
**Roggen-Brot**  
empfiehlt E. Eilenstein, alt. Markt 24.  
Dieblich-Verkaufsstelle des Allgem. u.  
des Giebichenstein Konsum Vereins.  
Neue Sofas verl. bill. Georgstr. 13, p.



### Magdeburger Wurstfabrik Halle a. S.

(Zuh. Hermann Brodtmann, Ratsgasse 2.)  
Empfiehlt zum bevorzugen den Pfingstbier meine anerkannt  
**ff. Magdeburger Würstchen.**  
Gastwirten und Wiederverkäufern gewähre höchsten  
Rabatt, auf Wunsch auch teilweise Wurstkästen.  
**Verkaufsstellen:** Seideschloß, Birkenwäldchen,  
Lindenhof, Bergschene, Saalschloßbrauerei, Reilsburg, Diermer  
Schloßchen, Rabenrietel (Zwetschloßchen), Prinz Karl, Paradies-  
garten, Sora's Gäßchen.

Kredit  
Kredit  
Kredit  
Kredit  
Kredit  
Kredit  
Kredit  
Kredit  
Kredit

Halle a. S.  
14 Leipzigerstr. 14  
obere Etage.

Sobien erchten:

### Die Majestäts-Beleidigungen

vor dem  
Reichstage.  
Stenographischer Bericht der Verhandlungen des deutschen  
Reichstages am Mittwoch den 12. Mai 1897.  
Preis 15 Pf.  
Sie haben in der  
Volksbuchhandlung, Bülbergasse 1.

### Kinderwagen, Stroh-Hüte

Reisekörbe und alle anderen  
Korbwaren empfiehlt in grösster  
Auswahl zu den billigsten Preisen.  
L. Becher, gr. Wallstrasse 23  
Kinderwagen und Orangerie zu ver-  
kaufen  
Thomassstrasse 43, 4 Tr.  
Das wird eine Freude zu kaufen gelacht.  
100 Stück '10 Bierli den zu kaufen  
Zuerchtröte 24 S. I.

Audverkauf, Oleariusstrasse 13.  
Herren-Strohüte von 40 Pf. an.  
Kinder  
Damen-Sulfacoons - 30 Pf.  
Herren-Strohüte 90 und 120 Pf.  
Für 5 S Pfingstli! Auktionspreise  
Bierdruck-Apparate, Was- und  
Wasser Anlagen, Reparaturen billig  
Herrn. Oranger's Buchdrucker  
Aug. Köpke, Str. 55.

Belan und für die Inserate verantwortlich: Aug. Grotz. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdrucker (E. G. m. b. H.) Halle a. S. Sierzü 1 Beilage.



# Sommer-Fahrplan für 1897.

Sernagegeben für die Leiter des „Vollblatt“.

Station		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse	
1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	1. Klasse	2. Klasse
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630
St. Gallen	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630	630

Anmerkung: Die Abfahrtszeiten von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern bezeichnet.

Bezug und für die Inserate verantwortlich: August Grotz. - Druck des Völkischen Volksbildungsvereins (G. G. m. B. S.) Halle a. S.